

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel

12. April 2017
Nr. 12/2017



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- Mehr Sicherheit an den Schengen-Außengrenzen 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- Automobilindustrie: Mehr Schutz der Luftqualität und öffentlichen Gesundheit 3
- Initiative zur Ressourceneffizienz: Reduzierung von Nahrungsmittelabfällen um 50 % bis 2030 3
- Mehr Patientensicherheit bei Medizinprodukten 4

Rat der Europäischen Union

- Mehr EU-Mittel zur Ursachenbekämpfung von Migration 5

Europäische Kommission

- Urlaubsbuchung im Internet: Zwei Drittel der Buchungsportale geben irreführende Preise an 6
- Kommission unterzeichnet erstes Innovations-Abkommen zur Wasserwiederverwendung 6
- Kommission investiert in die Förderung von Klein- und Mittelunternehmen 7

Sonstiges

- Österreich-Netzwerk zu Gast in der Gemeinsamen Vertretung Tirol - Südtirol - Trentino 8
- Kommissionsbericht zur Förderung von Regionen mit geringem Wachstum 8

In eigener Sache

- Verlängerung der Bewerbungsfrist für die Alpeuregio Summer School 2017 bis 18. April 2017 9

Ihre Stimme in Europa

- Laufende Konsultationen 10

Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen 11

Tagesordnungen der Institutionen 12

Impressum und Abbildungsverzeichnis 12

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

Mehr Sicherheit an den Schengen-Außengrenzen

Seit Freitag, 9. April 2017, sind die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, die Ausweisdokumente von EU-Bürgerinnen und Bürgern bei deren Einreise in den Schengen-Raum mit einer digitalen Datenbank der Polizei abzugleichen.



Diese Maßnahme soll zusätzlich zu der üblichen Vorgehensweise gegenüber Drittstaatsangehörigen durchgeführt werden, die in den Schengen-Raum gelangen.

Die Vorschläge der Kommission zu diesen neuen Regelungen wurden als direkte Reaktion auf die Angriffe in Paris im November 2015 und die zunehmende Bedrohung durch ausländische Terroristen erarbeitet. Der Rat verabschiedete in Folge am 7. März 2017 die [neue Verordnung](#). Die Änderungen sollen der Bewältigung aktueller

Sicherheits Herausforderungen dienen und gleichzeitig eine überproportionale Belastung des Verkehrs an den Grenzübergängen verhindern. Neben der laufenden Einführung der europäischen Grenz- und Küstenwache spiegelt die Verstärkung des Schengener Grenzkodex die gemeinsame Verpflichtung der EU wider, die Freizügigkeit im Schengen-Raum und die Sicherheit für EU-Bürgerinnen und Bürgern zu erhalten.

[Mehr Informationen](#)



Europäisches Parlament

Automobilindustrie: Mehr Schutz der Luftqualität und öffentlichen Gesundheit

Am Dienstag, den 4. April 2017, hat das EU-Parlament Empfehlungen an die EU-Kommission und die Mitgliedstaaten zur Schließung von Gesetzeslücken zur Verhinderung weiterer Betrugsfälle bei Emissionsprüfungen verabschiedet.

Das EU-Parlament ist sich einig, dass die Mitgliedstaaten und die EU-Kommission es versäumt haben, gegen Manipulationen der Hersteller bei Emissionstests entsprechend vorzugehen und die Luftqualität und öffentliche Gesundheit angemessen zu schützen, so der Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses für die Emissionsmessung im Automobilsektor. In ihren Empfehlungen schlugen die Abgeordneten verschiedene Maßnahmen vor, um Betrugsfälle in Zukunft zu verhindern.

Die EU-Abgeordneten fordern für die Automobilindustrie eine verbesserte EU-Aufsicht mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Zudem werden Tests unter realen Fahrbedingungen und „Überraschungsprüfungen“ gefordert.

Schließlich sollten die verantwortlichen Automobilhersteller die VerbraucherInnen, die vom Betrug betroffen sind, entschädigen.

[Mehr Informationen](#)

Initiative zur Ressourceneffizienz: Reduzierung von Nahrungsmittelabfällen um 50 % bis 2030

Am 11. April stimmte der Ausschuss für Umwelt, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit über den Bericht zur Verringerung von Nahrungsmittelabfällen und Verbesserung der Lebensmittelsicherheit ab.

Dieser Initiativbericht wurde im Rahmen des Aktionsplans der Kommission zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft erarbeitet. Er behandelt Themen wie die Datumsmarkierung an Lebensmitteln, die Förderung der Nahrungsmittelspende und die Rolle der Lebensmittelverpackung. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen dazu beitragen, Nahrungsmittelabfälle bis zum Jahr 2030 zu halbieren. In ihrem

Berichtsentwurf forderte die Berichterstatterin Biljana Borzan eine bessere Koordinierung der Politikbereiche, der Union und der Mitgliedstaaten. Jährlich werden in der EU rund 88 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Ein Umdenken der KonsumentInnen ist ebenfalls unerlässlich.

[Mehr Informationen](#)



Mehr Patientensicherheit bei Medizinprodukten

Am 5. April 2017 stimmte das Parlament für eine Erhöhung der Sicherheitsstandards bei Medizinprodukten durch Verbesserung der Bescheinigungsverfahren.

Mit diesen Verfahren soll sichergestellt werden, dass medizinische Implantate, wie beispielsweise Hüftersatz- oder Brustimplantate, den bestehenden Vorschriften vollständig entsprechen und eine bessere Rückverfolgbarkeit gewährleistet wird. Die Abgeordneten verabschiedeten ebenfalls eine Erhöhung der Informationspflicht und der ethischen Anforderungen für Medizinprodukte, die bei Schwangeren oder DNA-Untersuchungen

verwendet werden. Diese beiden von der Kommission vorgeschlagenen Verordnungen, mit denen der EU-Rechtsrahmen modernisiert und tragfähiger gestaltet wird, sorgen für einen besseren Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Patientensicherheit. Das Gesetzgebungsverfahren dazu ist noch nicht abgeschlossen.

[Mehr Informationen](#)



Rat der Europäischen Union

Mehr EU-Mittel zur Ursachenbekämpfung von Migration

Der Rat der Europäischen Union hat zusätzlichen Mitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB) für Projekte außerhalb der Union zu Migrationsaspekten zugestimmt.

Für Projekte, die grundlegende Ursachen von Migration angehen und die den Bedürfnissen der Transit- und Aufnahmegemeinschaften zugutekommen, sollen bis zu 3,7 Milliarden € bereitgestellt werden. „Ich bin mir sicher, dass wir in dieser Frage zu einer schnellen Einigung mit dem Europäischen Parlament gelangen können“, erklärte Edward Scicluna, Finanzminister Maltas, das gegenwärtig den Vorsitz im Rat führt. „Wir sind uns darin einig,

dass der Bedarf groß ist und die Bedürfnisse dringend sind. Wir hoffen auch, mit anderen EU-Programmen noch mehr tun zu können. Wir werden auf der informellen Tagung des Rates ‚Wirtschaft und Finanzen‘ in dieser Woche in Malta diese Möglichkeiten prüfen.“

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Urlaubsbuchung im Internet: Zwei Drittel der Buchungsportale geben irreführende Preise an

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher buchen Übernachtungen und Flüge im Internet und stoßen dabei zunehmend auf Probleme mit Online-Reisedienstleistungen.

Diese Dienstleistungen gehören nach Angaben des Netzes für Zusammenarbeit im Verbraucherschutz (CPC-Netzwerk), welche die nationalen Verbraucherschutzbehörden der Mitgliedstaaten koordinieren, mittlerweile zu den Bereichen mit den häufigsten Verbraucherbeschwerden. Die Europäische Kommission und das Netzwerk leiteten deshalb im Oktober 2016 eine gemeinsame Untersuchung von 352 Preisvergleichs- und Reisebuchungsportalen in der gesamten EU ein. Dabei wurde festgestellt, dass bei 235 von diesen die Preisangaben nicht zuverlässig waren - das sind zwei Drittel der überprüften

Portale. Das CPC-Netzwerk hat die Betreiber der betroffenen Portale aufgefordert, ihre Praktiken mit dem EU-Verbraucherrecht in Einklang zu bringen und volle Transparenz bei den Preisen zu gewährleisten. Daraus folgt, dass die Angebote in klarer Weise präsentiert werden müssen. Wird der Aufforderung nicht nachgekommen, können die nationalen Behörden je nach geltendem nationalen Recht direkt oder durch Einschaltung nationaler Gerichte Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren einleiten.

[Mehr Informationen](#)

Kommission unterzeichnet erstes Innovations-Abkommen zur Wasserwiederverwendung

Am 7. April 2017 hat die Europäische Kommission zusammen mit 14 Partnern, wie nationalen und regionalen Gebietskörperschaften, Universitäten, Wissenszentren, InnovatorInnen und EndnutzerInnen konkrete Schritte gesetzt, um die regulatorischen Barrieren für InnovatorInnen zu überwinden.

Die Kommission unterzeichnete das erste Innovations-Abkommen zur "Nachhaltigen Abwasserbehandlung in Kombination mit anaerober Membrantechnologie (AnMbR) und Wasserwiederverwendung". Karmenu Vella, Kommissar für Umwelt, Maritime Angelegenheiten und Fischerei, sagte dazu: „Dieser erste ‚Innovation Deal‘ zum Thema Wasser hilft unseren Bemühungen zur Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft.“ Das

Innovations-Abkommen erforscht Lösungen zur Überwindung der wahrgenommenen Barrieren, mögliche Auswirkungen und Konsequenzen der Lösungen und welche Interessensvertreter beteiligt sein sollten. Die Kommission wird nun möglicherweise Folgemaßnahmen beschließen.

[Mehr Informationen](#)



Kommission investiert in die Förderung von Klein- und Mittelunternehmen

184 kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) aus 28 Ländern wurden in der ersten Runde 2017 des „Horizon 2020 KMU-Instrument“ für den Erhalt einer Förderung ausgewählt.

Das in drei Phasen gegliederte KMU-Instrument (Machbarkeit, Umsetzung, Markteinführung) setzt auf hochinnovative, schnell wachsende Unternehmen, die ihre Produkte oder Services in den Markt bringen wollen. In der ersten Phase erhalten ausgewählte Projekte jeweils 50.000 € zur Finanzierung von Machbarkeitsstudien.

Dies war die erste Runde im Jahr 2017 zum Stichtag 15. Februar.

Darunter befanden sich 6 Projekte aus

Österreich. Die meisten aller geförderten Projekte waren im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, und Transport. Der nächste Stichtag für Phase 1 ist der 3. Mai 2017.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

Österreich-Netzwerk zu Gast in der Gemeinsamen Vertretung Tirol - Südtirol - Trentino

Am 7. April 2017 fand in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino der 118. Jour Fixe des Österreichischer-Netzwerkes statt.



Am 7. April 2017 fand in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino der 118. Jour Fixe des Österreichischer-Netzwerkes statt. Leopold Mantl (DG GROW) sprach in diesem Rahmen über einen nicht so bekannten, dafür aber umso spannenderen Tätigkeitsbereich



der Kommission: „Weltraumstrategie – Innovation jenseits des Internets“. Zu Gast waren hochrangige EU-BeamtenInnen sowie LeiterInnen und MitarbeiterInnen der österreichischen Verbindungsbüros.

Kommissionsbericht zur Förderung von Regionen mit geringem Wachstum

Ein am 11. April 2017 veröffentlichter Bericht der Europäischen Kommission beleuchtet Optionen zur Förderung von EU-Regionen mit einem Rückstand an Wachstum oder Wohlstand durch EU-Mittel.

In diesem Bericht wird analysiert, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Regionen gefördert oder behindert wird und aus welchen Gründen diese das für die EU erwartete Wachstums- und Einkommensniveau bislang nicht erreicht haben. Der Bericht betont, dass Entwicklungsstrategien nur in einem investitionsfreundlichen Umfeld optimale Ergebnisse bringen können. Um die Wirksamkeit europäischer, nationaler und regionaler Investitionen zu verbessern, muss

das Geschäftsumfeld für Unternehmen flexibler gestaltet werden. Das soll unter anderem durch Verringerung von Bürokratie, Vereinfachung der Gründung von Start-Ups, der Erhöhung von Effizienz, Transparenz und Verantwortung öffentlicher Verwaltungen sowie der Modernisierung der Vergabe öffentlicher Aufträge mit digitalen Verfahren ermöglicht werden.

[Mehr Informationen](#)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



In eigener Sache

Verlängerung der Bewerbungsfrist für die Alpeuregio Summer School 2017 bis 18. April 2017

Studierende aus der Europaregion haben im Sommer 2017 wieder die Möglichkeit, im Rahmen der Alpeuregio Summer School das Räderwerk der Europäischen Union kennen zu lernen. Die Alpeuregio Summer School 2017 wird vom 3. bis 13. Juli im gemeinsamen Verbindungsbüro stattfinden. HochschülerInnen und JungakademikerInnen aus Tirol und Südtirol können sich um eine Teilnahme noch bis **18. April 2017** bewerben.

Die Weiterbildungsveranstaltung zielt nicht nur darauf ab, das Wissen der Teilnehmenden über EU-Politiken und Institutionen zu vertiefen, sondern bietet auch die Möglichkeit, Informationen zu den Beschäftigungsmöglichkeiten und Karrierechancen innerhalb der europäischen Institutionen zu erhalten.

Die Zulassungskriterien, das Antragsformular für die Teilnahme und ein erster Programmentwurf sind auf der [Website](#) des gemeinsamen Verbindungsbüros veröffentlicht.





Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

[Öffentliche Konsultation über die Einrichtung eines freiwilligen Ex-ante-Bewertungsmechanismus der Beschaffungsaspekte bestimmter Großinfrastrukturprojekte](#)

Unternehmen und Industrie, Binnenmarkt
20 Januar 2017 - 14 April 2017

[Öffentliche Konsultation zum kreativen Europa-Programm](#)

Kultur und Medien
23 Januar 2017 - 16 April 2017

[Änderung der Kombinierten Transport-Richtlinie](#)

Verkehr
23 Januar 2017 - 23 April 2017

[Öffentliche Konsultation zum Thema „Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft“](#)

Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Unternehmen und Industrie
10 Januar 2017 - 26 April 2017

[Öffentliche Konsultation zu Regelungen über die Haftung des Herstellers für Schäden, die durch ein fehlerhaftes Produkt verursacht wurden](#)

Unternehmen und Industrie, Binnenmarkt
10 Januar 2017 - 26 April 2017

[Thematische Evaluierung der Unterstützung der wirtschaftspolitischen Steuerung in Erweiterungs- und Nachbarschaftsländern – Öffentliche Konsultation](#)

Europäische Nachbarschaftspolitik
1 Februar 2017 - 28 April 2017

[Öffentliche Konsultation: Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz im Rahmen eines Aktionsplans „Eine Gesundheit“ gemäß der entsprechenden Mitteilung der Kommission](#)

Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft
27 Januar 2017 - 28 April 2017

[Public Stakeholder Consultation – Evaluation of Public-Public Partnerships \(Art.185 initiatives\) in the context of the Horizon 2020 Interim Evaluation](#)

Forschung und Innovation
27 Januar 2017 - 30 April 2017

[Modernisierung und Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik](#)

Landwirtschaft
2 Februar 2017 - 2 Mai 2017



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Umwelt			
Klima, Ressourceneffizienz, Rohmaterialien, Entkarbonisierung, Effiziente Wassernutzung, kulturelles Erbe, Kreislaufwirtschaft	GREENING THE ECONOMY*	07/03/2017 - 05/09/2017	€ 234.000.000
Bio-Produkt, Biomasse, Biokraftstoffe, Umweltauswirkung, Märkte, Nachhaltigkeit, ökologische Qualitätszeichen, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft	BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES - SUPPORTING THE DEVELOPMENT OF A EUROPEAN BIOECONOMY*	14/02/2017 - 13/09/2017	€ 26.470.000
Emission, Luftqualität, Diesel, Benzin	HORIZON PRIZE - ENGINE RETROFIT FOR CLEAN AIR*	12.09.2017	€ 1.500.000
Umweltverschmutzung, Gesundheit, Innovation, Nachträglichkeit	Materials for clean air	23.01.2018	€ 3.000.000
Saubere Motoren, Emission, Biokraftstoffe, Ingenieurwesen	HORIZON PRIZE - CLEANEST ENGINE OF THE FUTURE	20.08.2019	€ 3.500.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)
[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU
Rue de Pascale 45-47
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu
Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:
Direktor Mag. Dr. Richard Seeber
Katharina Deutschmann

Abbildungsverzeichnis

<http://wikimapia.org/6330859/de/Schengen>

<https://futurezone.at/netzpolitik/eu-urteil-digitale-fingerabdrucke-im-pass-sind-zulaessig/31.391.851>